

Gescheint:
Täglich früh 7 Uhr.
Geserate
werden angenommen:
die Abends 6, Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Wiedig. in dief. Blätte,
das jetzt in 11,000
Exemplaren erscheint,
haben eine erfolgreiche
Vorbereitung.

Schuster Jahrg.
Dienstag. 9.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Mitrebauer: Theodor Drobisch.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeldlicher Lieferung in's Dom.
Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inszenierungsprobe:
Gibt den Raum einer
gespaltenen Seele:
1. Rgt. Unter „Einge-
sandt“ die Seele
2. Rgt.

Dresden, den 9 Mai

— Seine Majestät der König hat dem ordentlichen Professor der Theologie an der Universität zu Leipzig, Dr. Christoph Ernst Luthardt, das Prädicat eines Consistorialrathes tagfrei verliehen.

— Herr Dr. Referstein, welcher nicht allein durch sein
smäliches Wirken an der hiesigen Handelschule, sondern auch
durch seine zahlreichen pädagogischen Schriften und durch die
von ihm gehaltenen Vorträge über Unterricht und Erziehung
um das heranwachsende Geschlecht sich bereits wohlverdient
gemacht hat, erfreute am Sonnabend den hiesigen pädagogischen
Verein abermals durch einen vor trefflichen Vortrag, welcher
dem Andenken eines der bedeutendsten Schulmänner Deutsch-
lands, den jüngst der Tod im schönsten Mannebälter dahin-
raffte, gewidmet war. Es war dies nämlich Dr. Karl Schmidt,
Schulrat und Seminar director in Gotha, der Sohn eines
schlichten Landmannes im Unhalt'schen, der sich zuerst in seiner
Wirksamkeit als Landpfarrer, dann als Gymnasialprofessor in
Köthen und zuletzt in seiner hohen Stellung in Gotha als
einen der hellsten Sterne am pädagogischen Himmel der Gegen-
wart ausgezeichnet hat. Der Vortragende verweilte insbeson-
dere bei der Besprechung des umfangreichen und höchst gedi-
egenen literarischen Hauptwerkes von Dr. Schmidt, nämlich
seiner „Geschichte der Pädagogik“ und der nicht minder be-
achtenswerthen Schrift: „Zur Reform der Volksschule und
des Seminars.“ Der Dank, welchen der Vorsitzende des
pädagogischen Vereins Herrn Dr. Referstein für diesen höchst
anregenden Vortrag zollte, wurde ihm sicher im Sinne aller
Zuhörer ausgesprochen.

— I. Zweites Theater. Freitag den 5. Mai wurde zum Benefiz für ein würdiges und geschätztes Mitglied des zweiten Theaters, Frau Anna Hermann, das Birch-Pfeiffer'sche Schauspiel „Die Waife aus Lowood“ gegeben. Die Vorstellung, welche trotz des herrlichen Abends sehr besucht war, geschah unter Mitwirkung des Fr. Julie Knoch vom Stadttheater zu Elberfeld, welches sich an diesem Abend dem Publikum mit entschiedenem Erfolg vorführte und durch mehrfachen Hervorruf, selbst bei offner Scene, ausgezeichnet wurde. Ausgerüstet mit schönen geistigen und körperlichen Mitteln, spielte Fr. Knoch die Hauptrolle „Jane Eyre“ mit einer Sicherheit und seinem Verständniß, daß ihr volles Lob dafür gezollt werden kann. Besonders wirkte sie durch ihr schönes, wenn auch nicht starkes, wohl aber partes, seelenvolles Organ, welches ihr gerade in dieser Rolle trefflich zu Statten kam. Der Gast wurde von dem bewährten Spiele der Frau Director A. Redmüller unterstellt, auch Herr Hermann, welcher den Lord Rochester spielte, hatte dieser Rolle allen Fleiß zugeteilt, hingegen konnte Fr. A. Hulh als Lady Clarends nicht befriedigen, da sie ihre Rolle nicht inne hatte und dadurch oftmals störte. — Am Sonnabend spielte Fr. Clara Pausa vom Stadttheater zu Memel ihre Antrittsrolle in dem R. Hahn'schen einaltigen Lustspiele „Und Frauenzimmer sind doch Menschen.“ Die Debutantin machte in erwähntem Stücke, welches in gebundener Rede geschrieben ist und manche aus unserem Leben geschöpfte wichtige Momente enthält, einen günstigen Eindruck und wußte sich den Applaus des Publikums durch sicheres Spiel, wohlfliegende Sprache und motivirten Ausdruck zu erringen. Größere Rollen und Mannigfaltigkeit in denselben werden erst zeigen, in welchen Fr. Pausa eine schätzenswerthe Acquisition für das zweite Theater ist. Diesem Lustspiele folgte zum 7. Male die in dies. Bl. schon besprochene Nestroysche Posse „Der Herrschiene“, welche fortsetzt, das Publikum, vorzüglich durch die Leistung des Komikers Herrn Himmel, zu amüsiren, wie sie solches schon im Jahre 1849 bei dem Gastspiele der Herren Scholz und Grois aus Wien, an unserem Hoftheater that.

— Die vom 25. Juni bis 1. Juli d. J. hier versammelte deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat für ausgezeichnete Leistungen und Productionen bei der Ausstellung von Vieh, landwirtschaftlichen Maschinen, Geräthen &c. circa 6000 Thlr. an Prämiens ausgesetzt, außerdem werden noch eine größere Anzahl Preismedaillen auf Vorschlag der erwählten Preisrichter zur Vertheilung gelangen. Dem Unternehmen nach hat auch Se. Maj. der König für ganz besonders interessante Neuheiten und ausgezeichnete Leistungen 4 goldne Medaillen, à 75 Ducat. Werth, prägen lassen, die in gleicher Weise an die dazu veranschlagten Aussteller vertheilt werden sollen.

— Vorgestern Abend um 10 Uhr herrschte auf der Bahngasse und der Wallstraße ein ungemeines Leben. Man sah dort ein zahlreiches Publikum in einzelnen Haufen zusammengruppiert. Auf Befragen darüber hörten wir, daß in einem Hause auf der Bahngasse zwischen einer dort wohnhaften Frauensperson und ihrem Geliebten Bank und Streit entstanden, der so laut geworden sei, daß man in Folge der herbeigerufenen nächtlichen Ruhesförderung nach der Polizei geschickt habe. Es dauerte auch wirklich nicht lange, so brach-

ten einige Gend'armen einen Soldaten aus dem fraglichen Hause transportirt. Derselbe wurde nach der in der Nähe gelegenen Bezirkswache geführt. Natürlich war das Publikum nun erst recht neugierig zu erfahren, was mit dem Arrestaten geschehen werde. Bald darauf erschien eine Militairpatrouille, um den Arrestaten in Empfang zu nehmen. Raum aber war dieselbe mit ihm auf der Straße herabgekommen, als plötzlich der Ruf „Halt auf!“ gehört wurde. Der Arrestat hatte Gelegenheit gefunden, die Flucht zu ergreifen und war auf nicht weit her zu sehen.

— Auf noch ganz unerklärbare Weise brach vorgestern Abend gegen 7 Uhr in einer Restauration der Josephinengasse Feuer aus, zu einer Zeit, wo der Hausbesitzer und fast alle Nachbarn ins Freie gegangen waren. Es brannte nämlich an einer Stelle, wo das Ofenrohr in den Schornstein geleitet wird und nur der schnellen Hilfe mehrerer herzugeeilter Leute gelang es, dem Weiterumschreiten des Brandes vorzubeugen. Schon mehrere Tage hatte man einen merkwürdigen Geruch verspürt, aber an Brand um bestwillen Niemand denken können, weil seit mindestens 8 Tagen kein Feuer in den Ofen gekommen war. Bei der leichten Bauart des betroffenen und der anstoßenden Häuser konnte leicht große Gefahr entstehen, wenn das Feuer zur Nachtzeit ausbrach.

— Am 19. bis 23. August d. J. soll in Leipzig, nach Beschlusß der im Jahre 1862 zu Augsburg stattgehabten 5. deutschen Feuerwehrversammlung, der 6. allgemeine deutsche Feuerwehrtag abgehalten werden. Der dort zusammengetretene Localcomit's hat beschlossen, mit dem Feuerwehrtage eine Ausstellung von Feuerwehr-, Rettungs- und Löschgeräthschaften, sowie von Wasserleitungsgegenständen zu verbinden.

— + In der am vergangenen Sonnabend wider den Handarbeiter Kunath von hier stattgehabten Hauptverhandlung, in welcher es sich um ein Verbrechen handelte, das der Artikel 183 des Strafgesetzbuchs ahndet, lautete das Urteil auf 1 Jahr und 2 Monate Arbeitshaus. Die ganze Sitzung war eine geheime.

— Zwei fremde Kellner, die am vergangenen Sonnabend in einer Leipziger Restauration ausgeholzen, waren von dort vorgestern Morgen heimlich durchgebrannt, ohne vorher die geldste Einnahme an ihren Dienstherren abzuführen. Sie nahmen ihren Weg mittelst der Eisenbahn nach Dresden, waren aber sehr unangenehm überrascht, als sie kurz nach ihrem hiesigen Eintreffen von der Polizei in Empfang genommen wurden, die inzwischen von ihrer Flucht und der verübten Unterschlagung telegraphisch in Kenntniß gesetzt worden war. Sie traten unter der erforderlichen Escorte bereits gestern Nachmittag ihren Rückweg nach Leipzig an. —

— Wir hatten gestern Gelegenheit das Modell des Neubau des Sophienkirche zu sehen, welches gegen das billige Entrée von 1 Mgr. in einem noch der großen Brüdergasse zu gelegenen Parterrellokale der Sophienkirche täglich für Jedermann ausgestellt ist. Dieser von Herrn Professor Arnold dem alten Bau der Sophienkirche geschickt angepasst und genial entworfene Neubau zeigt in seiner Vorderansicht zu beiden Seiten 2 Thürme in einer Höhe von 117 Ellen (17 Ellen höher als der Annenthurm), in der Mitte ein Doppelportal, dessen Thüren auf die 2 Schiffe der inneren Kirche direct hinweisen. Der 58 Ellen hohe mittlere Giebel schließt sich dem Giebel des alten Gebäudes in derselben Höhe an. Der ganze Bau ist im gothischen Style gehalten, 5 Stockwerke hoch, die Thürme gothisch gezackt und durchbrochen, die Steinbearbeitung von außen geschmackvoll gefärbt. Zur Seite oberhalb der beiden Portale werden in überdachter Nische die Figuren der Gründerin der Kirche, Churfürstin Sophie und Heinrich des Frontinen, des Einführers der Reformation, angebracht, während unmittelbar an den Thürgewänden die vier Evangelisten zu sehen sind. Jeder der neuen Thürme hat 12 Ellen Breite und ebensoviel Tiefe, die Breite der ganzen Fronde beträgt 44 Ellen, ist sonach 6 Ellen breiter wie die alte Kirche, deren alter Thurm nebst kleineren Anlästungen weggerissen werden. Das früher reichverzierte Portal der Kirche wird dem Alterthums-Museum zur Aufstellung übergeben. Durch den Neubau werden die gewesenen Betstübchen wieder hergestellt, in den mittlern oben Raum kommt daß

wieder hergestellt, in den mittleren oben Raum kommt das Archiv der Kirche, in den unteren die große bis zur zweiten Emporkirche reichende Vorhalle und die Thürme bilden hauptsächlich das Treppenhaus. Noch sei erwähnt, daß das oben erwähnte Gypsomodell von dem hiesigen Bildhauer Selig sehr sauber ausgeführt ist.

gen früh 11 Uhr ein Theil der Pulvermühle von Simsdorf bei Bauzen (6 Stampfen) in die Luft gegangen ist. 2 Arbeiter sind tödtlich verletzt und einer leicht verwundet. Ein Arbeiter ist bereits gestorben.

— Am 7. Mai war in Wildenau um 3 Uhr Schüzenauszug zum ersten Anschießen. Die Schüzen trugen eine nette Schüzenuniform, besaßen eine schöne Fahne und entwidelten im Schiekhause eine Heiterkeit, die durch das treffliche Concert des schon früher rühmlichst erwähnten Musikkonductor Günther (ein zweiter Hühnerfürst in Betreff des Dirigirens und der Behandlung der Violine) unterstützt wurde. Ueberraschend wurden sogar Erinnerung an Wagners Lohengrin, Motiven aus Beethovens Symphonien und andere interessante Stücke producirt. Harmlos verliefen die schönen Nachmittagsstunden.

— + Deffentliche Gerichtsverhandlungen vom
8. Mai. Der heutige Tag bringt vier Einspruchsverhand-
lungen. In der ersten fungirt der Handarbeiter Carl August
Louis Cagiorgi von hier, der schon dreimalige Vorbeleidungen
hinter sich hat. Chemals wohnte Cagiorgi bei einer gewissen
Rothe, er war daher mit den Localitäten und der Zeit ihres
Bauhauseins oder ihrer Abwesenheit hinlänglich bekannt. Er
stahl ihr soviel Leinentwand, als gerade zu einem Hemde nötig
ist und einem Bettüberzug, im Gesammtwerthe von ca. 11
Thaler. In erster Instanz erhielt Cagiorgi 4 Monate Ar-
beitshaus, wogegen er Einspruch erhob. Der Antrag des
Herrn Staatsanwalt Helsb, das erste Urteil zu bestätigen, ginge-
durch, es wurde bestätigt. — Die verehelicht gewesene, aber
jetzt geschiedene Amalie Sophie Hengschel ist ebenfalls bei
Diebstahls angellagt und dieses Verbrechens wegen zu 1 Jahr
Arbeitshaus verurtheilt. Freilich ist der Gegenstand, den sie
diesmal gestohlen, von nur geringfügigem Werthe, aber ihre
Vorwürfe sind eine um so traurigere; denn außerdem, daß

Bergangenheit ist eine um so traurigere; denn außerdem, daß sie wegen Eigentumsvergehen schon sechsmal mit Gefängnis bestraft ist, hat sie auch schon durch 34 Jahr im Arbeitshaus gesessen. Auch hier beantragte Herr Staatsanwalt Held die Bestätigung des erkländanzlichen Bescheides und auch sie erfolgte. — Eine dritte Sache betrifft eine Privatanklage, die schon einmal zur Verhandlung kommen sollte, aber verlagert wurde. Sie gehört anfänglich ins Gerichtsamt Wilsdruff. Friedrich August Bennetowiz zu Tharandt ist der Kläger und der Steueraufseher Schlimpert der Bellagte. Letzterer wohnt zu Wilsdruff. Schlimpert war wegen Bekleidigung von Bennetowiz verklagt, aber straffrei gesprochen und der Kläger in die Kosten verurtheilt worden. Dagegen erhob der Kläger Einspruch. Bennetowiz hatte vor 2 Jahren etwa ein Kind geschlachtet und da soll er sich der Hinterziehung der Schlachsteuer schuldig gemacht, das heißt, eigentlich zu wenig Schlachsteuer gezahlt haben. Schlimpert wurde beauftragt, die Sache zu untersuchen, will aber dabei von Bennetowiz beleidigt werden sein. Es kam zur Sprache und Bennetowiz wurde mit 2 Thyl Strafe belegt. Das war ihm nicht recht, er wollte auch den Schlimpert bestraft wissen und denuncierte ihn deshalb, daß er in seiner Anzeige, die er an die Steuerbehörde einreichte, das Wort „niederrächtig“ gebraucht habe. Schlimpert saat nämlich Bennetowiz habe ihn in der Schänke zu

vert jagt nämlich, Dennwohl habe ihn in der Sache Grambach, als er mit ihm über die Schlachtsteuer sprechen wollte, niederrächtig beschieden. Das Wort hob Bennetwohl als Beleidigung hervor. Er soll übrigens bei dem fraglichen Vorfall in der Schänke zu Grumbach betrunken gewesen sein, was aber einige Zeugen nicht zugeben wollen. Der Gerichtshof änderte heute nichts an dem ersten Bescheide — Im letzten Prozeß liegt wieder eine Privatanklagesache vor in welcher wir den Advocaten Ernst Kiersten als Kläger, den Advocaten Eduard Heinrich Heydenreich als Beklagten finden. Es handelt sich um Beleidigung in gerichtlichen Schriftstücken wegen derselben Heydenreich zu 4 Thlr. Geldbuße und Tragung der Kosten verurtheilt worden ist. Beide haben Einspruch erhoben. Der Kläger deshalb, weil sein Gegner nicht aus wegen Verleumdung, sondern bloß wegen Beleidigung bestraft überhaupt zu gering bestraft ist; der Beklagte legte Berufung ein, weil er nicht freigesprochen ist. Eine Exculpationschrift wie es der Gerichtsreferent nennt, ist Grund zur neuen Privatanklage. Es handelt sich hier um sehr delicate Punkte es dreht sich um Frau und Tochter und ihre Familienverhältnisse, die schon oft zu Denunciations zwischen den beiden Herren Anlaß gaben. Herr Advocat Heydenreich hat sich als Verfasser der genannten Schrift bekannt, aber behauptet, ni in seinen Neuerungen das Maach überschritten zu haben. Heute werden eine Menge Eingaben von geringem Interesse, aber großem Umfange, vorlesen und das erste Urteil wird

第2章

Tagesgeschichte.
Brüssel, 3. Mai. "Der König leitet an einer Hawwaßtschütz, und wir müssen zu unserem tiefen Leidwesen die traurige Mittheilung machen, daß die Herze, trotz der oft

ger geschehen,
nicht. Der
he der elende
achtete, und
Gewalt des
erungen nur
Rensheit ist
einfache Geis
tigt hat, aus
ne lange Ge
chen, wie das
(n.) Man
wigen Tagen
in dem Prin
its fabelhafte
Antonietten's
wurde für

Jaspischale
auf 25,100,
die Verstei
n der Herzo
ft auf eine
Die beiden
mentshund"
15,000 und

Herrmann
n, kaum her
Löwen nach
eimonatlicher
anlangte und
ermann trat
ne (Geschenk
Räfig einge
einlich durch
h auf ihn
gewaltigen
ding durch
Herrmann
re als der
genommen
dem Schusse
Bestie zer
Herrmann
nen rechten
teil des zer
Rachen der
l vom Un
dem das
noch einige
und verließ
ollends zu
Publikums
aus dem
s soll sehr
digen Falle
vollkommen

Jahre 1849
oldstadt in
d erst ein
s Amerika,
sische Uns
neuen Welt
te sich die
e ohne die
be lästlich
en feilbot,
ie zu, der
"begrüßte
der schon
überraschte
Gatte als
Baar nun
lichen Un
Jahren
zu ver
nie wurden

734 27086
744 56883
137 22869
119 55415
2899 15221
764 30935
798 58855
622 76650

1865.
5 —
3 7
2 25
2 15
1 20
8 —
— —

734 27086
744 56883
137 22869
119 55415
2899 15221
764 30935
798 58855
622 76650

1865.
5 —
3 7
2 25
2 15
1 20
8 —
— —

734 27086
744 56883
137 22869
119 55415
2899 15221
764 30935
798 58855
622 76650

734 27086
744 56883
137 22869
119 55415
2899 15221
764 30935
798 58855
622 76650

Wenn wir jetzt immer von Arbeiter-Streiken lesen, — D. im Freitagblatt Nr. 125 dieser Nachrichten, daß am S. d. eine Versammlung von 300 bis 400 Schneidegesellen in der hiesigen Centralhalle stattgefunden, und daß man den Beschluß gefaßt hätte: an den früheren Anforderungen den Meistern gegenüber bezüglich der verlangten „Sohn-Erhöhung“ festhalten, im Wichtigwährungsfalle aber „die Arbeit kündigen und verlassen“ zu wollen, — und wenn wir hierüber das anscheinend gänzlich passive, ja sogar anscheinend connivente Verhalten der Behörden in's Auge fassen, so taucht unwillkürlich die Frage auf: „Ob Art. 145 des Straf-Gesetz-Buchs neuerdings in Slat gelegt sei, oder noch in Kraft besteht?“ — Derselbe lautet: „Scherberechtigung, welche, um einen höheren oder geringeren Lohnsatz zu erzwingen, oder zu einem anderen unerlaubten Zweck die Einstellung ihrer Arbeiten verabreden und sich den

besalligen Knobeln der Obrigkeit nicht führen, sind mit Gefängnis bis zu vier Monaten zu bestrafen.“ — Als man vor 16 Jahren (mindesten Andenkens) die Barriladen ruhig bauen ließ, ohne mit rechtzeitiger Energie gleich von Vorn herein gegen diese Vorbereitungen des Straßenkampfes einzuschreiten, gab es Viele, welche die Vermuthung nahe liegend meinten, daß Derselben, denen dieses sofortige präventive Einschreiten obgelegen, solches aus Hinneigung zu Reaktionsgelüsten verabsäumt hätten, indem damals das Losungswort der Reaktion gewesen sei: „Hunderttausend Thaler für die erste Barrilade!“ — Möchte es den betreffenden Behörden gefallen, dem Publikum lund zu geben, was sie bis jetzt gehabt haben, um dem bedrohlichen Umsturzgreifen der Arbeiterscharen gleich im Anfange der Bewegung, und ehe es zu spät wird, entgegenzutreten, resp. ob und inwieweit die arbeitsmstellenden Gewerbsgehilfen sich den besalligen obrigkeitlichen Anordnungen gefügt haben?, damit das Publikum

sich von der Befürchtung fern halten könne, es werde auf Nachgiebigkeit vor dem Äußer-Wehen der Reaktionsgelüste — das Rechtzeitige verabsäumt.

Für die Wahl der Mitglieder des Corporations-Vorstandes aus der Manufacturistenabteilung, werden, unter Berücksichtigung der speciellen Handelszweige folgende Vorschläge:

- R. 4. Herr Barteldes
Gölickel
Hänsel
Mann
Joseph Meyer
Volsin
Wiedemann

von mehrern Wählern dieser Abteilung ihren Mittwochstagen zur Prüfung und eventuell Beachtung empfohlen.

48 Prager Strasse 48.
Die
Spitzen- und Stiderei-Fabrik von J. H. Bluth
aus Schneeberg.
Königl. Hoflieferant,
empfiehlt das Beste zu Fabrikpreisen in
Spitzenbüchern,
Beduinen, Motonden etc.
in Wolle und Seide & 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20 bis 30 Ztr.
Gestickte Russkleider, Tülldecken, Blousen, Sonnen-
schirmbezüge, Pelerinen, Garben, Fanchons, Tragen
mit Stulpen, gest Taschentücher, Batist- und Linon-
Taschentücher & 3—10 Thlr. Striche, Einsätze.
Mull- & Tüll-Gardinen.
NB. Spitzen-Sachen werden gewaschen,
appretiert und umapplicirt.

Braune Windsor-Familienseife

aus der Fabrik von L. Jumpeit hier, Carolastr. 6.
empfiehlt in Padeten, & 8 Stück enthaltend, (= 1 Goldpfund) zu dem
billigen Preise & 10 Rgr. per Padet.

A. R. Zehl, Marienstr. 26.
Fabrikpreisen die Herren:
C. A. Irmischer, Östra-Allee 25.
Gustav Lüder & Co., Raum 2.
H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.
G. Flechsig, Birnaischer Platz.
M. O. Schnibert, gr. Siegelg. 55.
H. O. Würgau, Pragerstr. 6.
Ed. Edelmann, " Blumenstr. 6.

2 vollständig gerittene militärische
Pferde sind Verhältnisse halber
billig zu verkaufen.
Wo, erfährt man in der Expedi
tion dieses Blattes.

Zu verkaufen

Zwei große Vorberauben, 2 Clean
der, 2 Hostiensteine und 1 Laurentius:
Baugnitzerstrasse 52d part.

Ein kleines, nahe dem Prichnitz
walde gelegenes, durchaus ruhiges
Logis mit oder ohne Möbel wird
von einem oder zwei Herren sofort
zu mieten gesucht. Beugl. Adressen
sind abzugeben: Hauptstrasse 3, im
Lustgarten, bei

C. A. Prinz.

Kutscherei-Gesuch
Ein gewesener Militär, Unteroffizier,
der Fahrer, sucht als Kutscher hier
oder auswärtig Platz. Bureau von
Zschaler, Landhausstr. 3, 1.

Ein Gasthaus mit Fleischerei,
in nächster und schönster Umge
bung Dresden, mit neuen Gebäuden,
einem Garten, ist für 3500 Thlr. zu
verkaufen Dresden, Langenstrasse 13, II.
Bei J. G. Loose.

Tüchtige Steinmetzgesellen
finden dauernd gute Arbeit (auch für
Winter) bei Steinmetzmeister C.
Franke in Breslau.
Briefliche Meldung bald, Preislisten
werden verfüllt.

Gesellenleiter werden gut und billig
repariert keine Dienstgeschäfte 8,
3. Stock.

Herrn. Tschüttter,

Handelsgärtner,
empfiehlt Gesunder Erbey, neueste
Truouts, Pompon-Aster, Berbenen,
Sommerblumen, Georginen, Ricinus-
und Gemüepflanzen billig.

Bischofsweg 44.

Ein Gartenbursche
wird gesucht Bischofsweg 44.

Gute Hosenschneider

werden gesucht bei
Eduard Schneider,
Frauenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Vorzüglich guter russischer
Salat ist zu haben in Bau
manns Gasthaus am Zwinger.

Ein Schlosserlehrling

wird gesucht Rothenweg Nr. 22a.

Ein junges Mädchen aus sehr acht
barer Familie sucht eine Stelle
als Veräußererin. Sie würde auch
nicht abgeneigt sein, eine Stelle als
Stütze der Haushfrau anzunehmen.
Die besten Empfehlungen stehen ihr
zu Seite.

Gehete Offiziere bitten man unter
der Cifre A. Z. Nr. 100
poste restante Bautzen
franco einzuladen.

Eine neuemelkene Ziege
ist zu verkaufen
Anto. Stadt, Baugnitzerstr. 11.

Auf dem Weinberge in Oberlößnitz
Nr. 86 sind überflüssig gewor
dene Blumenstücke und Blumenpflan
zen billig zu verkaufen.

Commissstelle- Gesuch.

Ein junger, bestens empfohlener
Handlungss Commis, gelernter Mate
rialist, sucht baldigst Stellung in ei
nem flottem Detailgeschäft. Gehete
Reflectanten werden eracht, Adressen
unter C. M. O. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für Damen.

Ein Mann, 32 Jahr alt, Besitzer
eines Hausrundhübs und eines esse
nen Geschäftes, in schöpferischer Lage Sach
sen, wünscht sich mit einer Dame
von 20—30 Jahren, angenehm
Neuherrn und einem Vermögen zu
verheirathen. Gehete, hierauf reis
tirende Damen werden gebeten, ihre
werthen Adressen nebst Photographie
unter Cifre M. H. poste restante
Dresden bis den 15. Mai niederzulegen.

Für Damen.

Ein Mann, 32 Jahr alt, Besitzer
eines Hausrundhübs und eines esse
nen Geschäftes, in schöpferischer Lage Sach
sen, wünscht sich mit einer Dame
von 20—30 Jahren, angenehm
Neuherrn und einem Vermögen zu
verheirathen. Gehete, hierauf reis
tirende Damen werden gebeten, ihre
werthen Adressen nebst Photographie
unter Cifre M. H. poste restante
Dresden bis den 15. Mai niederzulegen.

Theiluehmergesuch.

Zu einem gut rentierenden Kunst
geschäft wird ein Theilnehmer zur
Erweiterung des Geschäfts mit einer
Einlage von 1000 bis 1500 Thaler
gesucht. Reflectanten erfahren Nähe
Röhrer poste restante Meissen unter
E. S. Nr. 100

Frische Räpfchen-Butter &
Kanne 22 Rgr., frische Eier
Schok 20 Rgr.

Louisensstraße 37c.

Gesucht

wird ein kleines reed Geschäft zu
laufen oder eine Batausfette zu
übernehmen. Adressen Schloßstr. 23

4. Et. rechts, 1—3 Uhr.

Ein junger Mann, 22 Jahr alt,
welcher schon mehrfach auf Re
isen war, wünscht mit einem Herrn
auf Reisen zu gehen; derselbe versteht
auch mit Pferden umzugehen. Räpf
chen Pragerstr. 8, beim Handmann.

Zwei anständige Damen suchen ein
freundlich, neit möbliertes Zimmer

mit Schlafräumen in Altstadt, am
Lieben mit Pension. Offiziere mit
Preisangabe sind in der Exped. d.
Bl. O. S. Nr. 4 niederzulegen.

Ein paar einzelne, ruhige, pränumer
randzahlende Leute suchen ein
Logis von 2 3 Zimmern, 3 Kammern,
Küche, Holz- und Kohlenraum, sowie
mit Keller und Gartenzenku in der
Birnaischen oder Wildstrudler Vor
stadt, oder N.-stadt, im Preise von
100—130 Thlr. Partie oder erste
Etage, zu Michaelis beziehbar. Ad
ressen X E. in der Exped. d. Bl. ge
fäßt niedezulegen.

Für einen Knaben,

welcher Lust hat Schlosser zu
werden, wird ein Lehrling gesucht.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein angehender Schreiber wird zum
sofortigen Antritte gesucht vom
Adr. Gasch,

Sporngasse Nr. 1, 3 Et.

Gänzlicher Ausverkauf

des Lagers von größeren seinen Spiel
waren, als: Pariser Guckkästen mit
entzückend überraschender Verwandlung,
gymnastische Spielmagazine für
Garten und Zimmer etc., sowie von
Schachspielzeug, Trommeln, Trom
peten, Blasrohren etc. und seinen Ga
lanteriewaren, um Platz zu gewin
nen für die Mitt. Anstalt im
Bazar Menner's Hof 1.

Gummibälle en gros und
en detail in den beliebtesten Geschäften empfiehlt
Th. Ferner, Östra-Allee 17b

Brillen

von 15 Rgr., Kleidzeuge von 12 Rgr.,
Thermometer von 10 Rgr., Pince
nez von 25 Rgr., Operngläser, Fern
rohre empfiehlt

Th. Ferner, Östra-Allee 17b

10 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der einem cautious-füh
renden Mann in den mittleren Jahren,
welcher schon in mehreren Fächern
Fahrung und grohe Accurateit be
sitzt, eine für ihn passende Stellung
aller Branchen beschafft. Das Näherte
zu erfragen bei Hrn. Kaufm. Panse,
Dresden, bis den 15. Mai niederzulegen.

Für Damen.

Ein Mann, 32 Jahr alt, Besitzer
eines Hausrundhübs und eines esse
nen Geschäftes, in schöpferischer Lage Sach
sen, wünscht sich mit einer Dame
von 20—30 Jahren, angenehm
Neuherrn und einem Vermögen zu
verheirathen. Gehete, hierauf reis
tirende Damen werden gebeten, ihre
werthen Adressen nebst Photographie
unter Cifre M. H. poste restante
Dresden bis den 15. Mai niederzulegen.

Morgen Schlachtfest,

wobei feines Bocktier verzapft

wird. Es lädt ergebnist ein

W. Techrib, Rödaigplatz

Das beliebte Nöthnitzer

Böhmisches Bier
ist nach wie vor in der Restauratior
Altmarkt Nr. 22 in vorzüglicher Güte
und Frische zu haben.

Zu verkaufen eine große

Partie Fichten: Camen
zerstraße Nr. 19 d.

Tüchtige

Maurergesellen

finden dauernde Arbeit: Tharander
straße auf dem Neubau hinter der

Hofstätte.

Einige Restaurationen können mit
wenig Geld sofort übernommen
werden. Schloßgasse Nr. 10 part.
Räder Bahnhofstrasse 9 part.

Photographische

Präparate und Papiere in

bekannter Reinheit und Güte empfiehlt

E. L. Hoffmann,

Chemikalien-Handlung,

Wöhrdstrasse Nr. 22, Ecke der Wallstraße

Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Ein in dem frequentesten Theile
der Altstadt Dresden gelegenes, sehr
rentables, der Mode nicht unterwor
fenes kleines Geschäft, dessen Besitz
dem Verbraucher nicht unterliegen, ist
unter annehmbaren Bedingungen so
fort zu verkaufen. Selbstläufig erfor
ren das Nähe in dem Logistisch
weissungsbureau von L. Mansch,
Schreiberstrasse Nr. 14.

Königl. Belvedere

der Preußischen Zentralie.

Abend-Concert

von Herrn Musikkonductor Friedrich Laade.

Winfrau 6 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. A. G. Warschner.

Schillerschlößchen.

Concert (Streich- und Harmoniemusik)

von Herrn Stadtmusikkonductor Erdmann Puffholdt.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. A. Neil.

Große Wirthschaft im k. großen Garten.

Heute Dienstag, den 9. Mai:

Großes Militär-Concert

vom Musikkorps der Brigade Kronprinz,

Orchester 60 Mann.

Zur Aufführung kommen: Körnerlieder v. C. M. v. Weber f. Quartett.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. 2. Vohle. Musikkonductor.

Lincke'sches Bad.

Dienstag, den 9. Mai, Concert
der norddeutschen Sänger-Gesellschaft,
bestehend aus den Herren Strack, Stahlheuer, Music,
Brückner und Cass.

Das einsame Röslein, Quartett.

Der alte Musikanst.

Allz' blos um einen Appel.

Rechte Kreue, Lied.

Höherer Blößfinn, Couplet.

Immer anständig, Quartett.

Die Grinnerung, Lied.

Physiognomien.

Kriegers Abschied, Lied.

Der Neugierige, Couplet.

Ach was gibt es doch für schlechte

Menschen, Duett.

Die Liebesfrage, Lied.

Ein Judentändchen.

Parodie auf's Mailäufel.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Programm gratis.

Restauration Elbschlößchen.

Heute Schlachtfest,

W. Neh.

Thürmchen.

Heute Schlachtfest. 2. Hilfbrand.

Lieferung-Ausschreiben des Wohnungs-Ausschusses für das erste deutsche Sängerbundesfest zu Dresden.

Der unterzeichnete Ausschuss bedarf zur Ausstattung von Massenwohnungen für Sängergäste größerer Quantitäten von Bettstroh, Bettdecken, Handtüchern, Fries- oder Wattdecken, Wassergläsern, thönernem Geschirr, auch einer größeren Partie für starker unentbehrlicher Quartermaterialgegenstände, als Tische, Sessel u. s. w.

Produzenten, Unternehmer, Händler, welche dergleichen bis zum 15. Juli d. J. läufig oder lebhaft zu liefern gewillt sind, wollen öffnen mit leichter Preisangabe bei Lieferung nach hier, unter gleichzeitiger Angabe des Rabatts für den Rücklauf, sowie unter genauer Qualitätsbeschreibung resp. Einsendung von Proben der zu liefernden Artikel schriftlich an unser Hauptbüro (Neumarkt Nr. 3) bis zum 20. d. J. gelangen lassen.

Dresden, am 5. Mai 1865.

Der Wohnungs-Ausschuss für das erste deutsche Sängerbundesfest zu Dresden.

J. Herrmann, Vorsitzender.

Bon minnen eignen zum kevorschenden Feste fabricirten

Sänger-Liqueur,

von delicatem, gewürzhaften Geschmack, in Füllung von besonderen Originalflaschen, deren Neueres nur auf's Sängerfest Bezug habend, auf's Feinstes ausgestattet ist, bin ich gesonnen, einigen Dresdner Kaufleuten, die darin bei vorstehender Festlichkeit gehöheren Umsatz zu machen gekeinen, Commissions-Lager zu ertheilen und wollen die herz. Herren, die dies zu unternehmen gesonnen sind, sich baldigst schriftlich an mich wenden.

Pirna.

Commandite Dresden.

A. T. Rudolph.

Die Werkzeugfabrik von G. Wermann,

Palmstraße Nr. 55,
empfiehlt höchst praktische Holzpaltenmaschinen & 1 Töhr. 20 Rgr., Teppichspannmaschinen, Salzwagen, sowie gefrähte Gefüsse aller Art.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir zu unseren bisher geführten Beleuchtungskarosse für Kohlenbrennstoffe auch noch solche für Gas von jetzt ab führen werden, und empfehlen wir eine reiche Auswahl von Doppel- und Kronleuchtern, Wandornamente, Pendents &c. ferner alle nötigen Hähne, Verbindungsstücke und dergl. mehr.

Unser Lager steht gerne jedem zur Ansicht bereit

Schilling & Walter.

Gewerbeverein.

Außerordentliche Sitzung Dienstag den 9. Mai Abends

1½ 8 Uhr, Braun's Hotel.

Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen und Anmeldung neuer Mitglieder. — Besprechung über Excursionen. — Herr Möschle: Vorlage einer verbesserten Unterplatte für Berliner Eisen. — Herr Rütger: Impression von Nughols. — Fortgesetzte Berathung über die von der Handels- und Gewerbelehrer für den Jahresbericht geforderten Vorlagen. Außerdem wird Herr H. Findeisen aus Chemnitz aus seiner permanenten Industrie-Ausstellung die neuesten technischen Apparate und Werkzeuge vorzulegen die Güte haben.

Dresden, den 7. Mai 1865.

Der Vorstand.

Gewerbeverein.

Excursion nach Radeberg

Donnerstag den 11. Mai.

1) v. Ritting'sches Stabsenwalzwerk, Hammerwerk, Maschinenausbauhalt, Resselschmiederei und Gießerei.

2) Hirsch, Hohlglockenhütte.

3) Röntsch, Tafelglashütte.

4) Scher, Maschinendruckerei und Färbererei.

5) Geißler, mechanische Werkstätte mit Gießerei.

Die Abfahrt erfolgt Nachmittag 2 Uhr mittelst Extrazug vom Schlesischen Bahnhofe aus, die Rückfahrt Abends gegen 9 Uhr. Billets sind Dienstag und Mittwoch zu dem Preise von 7 Rgr. (für Hin- und Rückfahrt gültig) bei dem Vereinscafé Herrn Harnapp, Weißegasse Nr. 6 — während der Dienstag-Sitzung am Eingange des Sitzungssaales — gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zu entnehmen. Das Nähere enthält die auszugebenden Programms.

Dresden, am 7. Mai 1865.

Der Vorstand.

Dr. Stratton's Radical - Wanzen - Tod.

Ein 15 Jahre erprobtes, unfehlbar wirkendes Vertilgungsmittel der so lästigen Thiere.

Zum Gebrauch unter die Mauerweise, sowie zum Ausstreichen der Wände, Decken, Dielen- und Bettstellungen &c. &c. empfiehlt in Flaschen zu 24, 5 und 10 Rgr.

Julius Schönert,

Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post.

Echte Butterkübler

find zu haben:

Am See 28a.

Französische Seidenbänder

in Allem, was neu erschienen, sowie

zurückgesetzte französ.

Seidenbänder

(früherer Preis 8, 10—15 Rgr.) für 3, 5—8 Rgr.

sowie alle zum Vuhfach gehörenden Artikel empfiehlt

Adolph Petzoldt.

24 24 24. Schössergasse 24 24 24.

Das große, vollständig assortierte Corsetlager

der renommierten Fabrik von Julius Weisch in Berlin empfiehlt sich

zur geneigten Brachtung. Auguste Löpfer, Galeriestraße 2.

Guter und billiger Unterricht für Herren und Damen.

Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch; Grammatik und

Conversation 7½ und 10 Rgr. pro Stunde.

Kaufm. Wissenschaft: Calligraphie, Arithmetik, engl. und franz. Correspondenz, dopp. ital. Buchführung &c. 2 Thlr. 20 Rgr. pro Monat.

Lehrmethode gründlich und rasch vorwärtsbringend. Der Unterrichtgeber, vormals lange in London und in Paris, empfängt Anmeldungen

Nr. 5 d Waisenhausstrasse, erhöhtes Parterre, links.

Diana-Bad.

Bürgerwiese 15.

Irisch - Römische Bäder

und Russisches Dampfbad täglich von 8—1 und 3—8 Uhr, mit Eröffnung der Sonntag-Raummitte; für Damen nur Mittwoch und Sonnabend Vormittags, sonst freis für Herren. Extra-Bäder v. 1—3.

Wannen-, Cur- und Hausbäder

von früh bis spät.

C. F. Kunde, empfiehlt sein Lager von Druck-

bandagen, Sprühen, Hir. Instrumenten, Messern u. Scheeren &c.

Die Dütenfabrik von C. F. Weißold,

Pirnaische Straße 21, hält seit Lager in Düten, Säcken und Cigarren-Etuis.

Th. Hensellius, Geschäftsbücher, gr. Brüdergasse 16, 3. Et., empfiehlt ein wohlsortiertes Lager

Maitrank von Moselwein und frischem Walbmüller, à Ein. 20 Uhr.

W. G. Seeger, Brühl, Gaffernstr. 13, à gl. 8 Rgr., empfiehlt die Weinhandlung von

Edward Swinburne,

Friseur, 30 Marienstraße 20, empfiehlt alle Arten einfacher Frisuren, die natürlichsten Haarsorten zu billigen Preisen: Perücken, Zöpfe, Chignons, Verdiere, Rollen u. j. fertigt bei Versicherung kostenter Arbeit zu billigen Preisen.

Olympisches Perlspiel

(ein kleines neuen

Bergspiel) billig bei

G. Blumenstengel,

R. 17 Galerie Nr. 17.

Ein Pianoforte,

fast neu, von besonderer Schönheit, mitin sehr holdbare Stimme, starkem Ton, ebenso preiswert wie wegen Abreise zu verkaufen: Weißensee Nr. 16 zweite Etage

Hausverkauf.

Ein in Köthenbroda befindliches

Hausgrundstück mit 4 Stufen, 4 Raum-

mern, Küche, Waschhaus und großem

Gemüsegarten ist billig zu verkaufen.

Auslauf wird erhoben in der Gegen-

kehrsfreizeit Köthenbroda.

Elegante seide Damehüte,

schön ausgearbeitete Strohhüte fol-

len, um damit zu räumen, von 2 Uhr;

an verkauft werden, runde ausgearbeitete

Hüte von 1½ Uhr, an im Zug be-

schafft große Schädelgasse 6.

Eine Kinderkutsche für ein Bio-

ausgedehnt und zwei große

Präferenze Kessel sind billig zu

verkaufen: Stärkungsgasse 3 vor.

Einen überlässigen Gartenarbeits-

ter sucht bei dauernder Beschäf-

igung die Handelsdruckerei von G.

Reubert, Obermarkt, in der Nähe des Chauffeurhauses.

Eine Branerie

ist sofort zu verpachten. Näherset zu

erfahren Näherset bei Deubel bei

dem Gutsbesitzer August Wolf,

im Gericht Randow und im Gericht

Freibergopl. zunächst bei Käthe.

Meerschaumwaren

unter Garantie der Rechtlichkeit in gro-

ßer Auswahl empfiehlt billig B.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Abel und geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage an hiesigem Platze
22 Moritzstraße 22 erste und zweite Etage im Gerlach'schen Hause neben Hotel „Stadt Rom“ eine

Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Fabrik en gros & en detail **S. W. Levi jun.**

eröffnete und seit großes Lager completteter Einrichtungen in Mahagoni, Nussbaum und andern Holzarten, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel vorläufig halten werde. — Durch solide und elegante Arbeit und handwerklich billige aber feste Preise werde ich stets bemüht bleiben, mir das Vertrauen meiner geehrten Besucher dauernd zu erwerben!

Die Wäsche-Fabrik von Theodor Schrader,

Schloßstraße Nr. 2,

empfiehlt sich zur Herstellung von jeder Art Leib- und Bettwäsche nach Maß unter Garantie des Passirs.
Oberhemden, Militärhemden, Nachthemden, Damenhemden, engl. Krägen zum Anknöpfen, Unterbeinkleider für Herren und Damen, Negligé- und Nachthauben und Jacken, Puder-mantel, Morgenanzüge für Damen sc. sc. sind stets in größter Auswahl vorrätig.

Einem geehrten Publikum bitte ich mich hiermit meine

Restauration im Britisch Hotel

zur geneigten Beachtung zu empfehlen; durch prompte Bedienung und ausgezeichnete Küche, so wie ein ff. Wair.

Hier werde ich stets bemüht sein, allen Wünschen entgegenzukommen.

W. Merker.

2½ Ngr. Ausstellung 2½ Ngr. des Modelles der Sängerfest-Halle im Conferenzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofes.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr. Eintrittskreis 1 Person 2½ Ngr.

Eiserne Garten-Möbel

der elegantesten und prächtigsten Construction
zu sehr billigen Preisen

A. Türpe, Marienstraße 24 & 25.

Hoflieferant.

Alberts-Bad, Bade- & Trinkanstalt Dresden, Ostraallee 38. Tägl. v. früh b. Abends geöffnet. Dampfbad, für
Damen: Dienstag u. Donnerstag v. früh 8—1 u. Sonnab. 7—10 Uhr. Dampfbad. f. Herren: Sonntag,
Mont., Mittw. u. Freitag. v. 8—1 Uhr. Sonnab. v. 10—1 Uhr u. alle Tage Baden. v. 3—8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Mein

Gardinen-, Wäsch- und Weißwaaren-Geschäft

ist durch bedeutende Weißekäufe auf das Reichhaltigste
assortiert und hält dieses einer geneigten Beachtung befriedigend
empfohlen.

Lager
von fertiger
Herrn- u. Damen-
Wäsche, Negligé-
Stoffen, Spitzen-
tüchern, Spangen,
Brantschleier,
Blousen, Reichen,
Coiffuren, Schlippen
sc. sc.

Gustav Blüher, Nr. 6 Hauptstrasse Nr. 6.

Dr. Blüher, prakt. Arzt u. Wundarzt. Schillerstr. 24. u. Sonnab. 7—10. Nachm. 2—5. zugleich opern.-orthopäd. Heilanst.

T. Nieske, Salon zum Haarschneiden u. Frisuren, mod. Haararbeiten, Touren, Chignons, Rollen etc. Moritzstr. 11.

C. Kox jun., prakt. Wund-, Augen- und Geburtshelfer, Wildstruferstr. 22, III. Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittag 2—3 Uhr.

A. Linemann, Seestrasse 20, Herren-Garderobe-Maazin.

* Acht französische Gummischuhe
(beste Qualität, billige Preise)

am See 23, Ecke der kleinen Plauenschen
Gasse

Auction. Donnerstag den 11. Mai Vormittags 10
Uhr sollen in der Königl. Gerichts-Auction,
große Webergasse Nr. 27, folgende

Blätter-Tabacke,
als: 8 Ballen Brasil und 13 Seronen Carmen, Mantanzas,
Ambalema, Cuba und Ungar-Deckblatt
versteigert werden.

Wilhelm Koprasch, Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein herrschaftliches
Landhaus
mit Wirtschaftsgebäuden, gutem Brunnen im Hofe, schönem Lust- und Ge-
müsegarten, unlängst neu massiv er-
baut, in schöner Lage der Ritterlöß-
nig, mit herrlicher Fernsicht, nahe der
Eisenbahnhafstation Röhrsdorf, ist zu
verkaufen und sofort zu beziehen.

Näheres daselbst Nr. 28 d.

Crimolinen billige bei Rämpfe,
24 Schlosserg. 24.

Die ächte comprimirte Ricinus-Oel- Pommade

dient als feine Toilettpommade
besonders zur Erhaltung eines
schnellen, üppigen Haarwuchses,
dessen Glanz, Geschmeidigkeit
und Farbe sie bei täglichem Ge-
brauche dauerhaft bewahrt. In
Gläsern à 5 Ngr., 7 Glas 1
Thlr., größere 7½ Ngr., 3 Stück
20 Ngr., empfiehlt die alleinige
Niederlage von

Oscar Baumann,
Frauenstraße 10.

Photographie von

J. F. Zimmermann,
Doraallee Nr. 28 (Albertabad).
Zu den billigsten Preisen wird
für gute, schwarze Bilder garantiert

10,000 Thlr.

zu 5, beziehendlich 5½ % und
unter Gewährung noch eini-
ger vortheilhafter Bedingun-
gen werden auf ein bauge-
würdigtes herrschaftliches
neu gebautes Haus in schön-
ster Lage Dresdens sofort
gesucht. Adressen bitten man
unter B. Nr. 10 in der
Fried. d. St. abzugeben.

Strohhütte
werden schön gewaschen, modernisiert
und aufgeputzt

19 Webergasse 19 II Etage

Goliatherdbeere

1 Schok 15 Ngr., erreicht die Größe
einer Pfanne, sowie Palmenweige,
Bonquits, Blumen- u. Blattypflanzen
sc. empfiehlt die Gärtnerei von

J. F. Schämer sen.,
5 Albrechtsgasse 5.

Grab- Kreuze * in Auswahl gut und billig

Josephinen-
gasse 5.

Braune, Zisphermeister

Ein Gewölbe zu vermieten:
Vierauschäferstr. Nr. 1.
Räume 2. Etage.

Rittmanshafft: Danner's Hof 1.

Geld - Darlehne

gewöhrt die Leih- und Credit-Anstalt
Pirnaischeschestr. 46, I.
auf Waaren aller Art, Gold, Silber,
Uhren, Gehaltsquittungen, sowie über-
haupt auf alle Wertobjekte unter
Zusicherung strenger Discretion.

30 Webergasse 30.

Von heute an fortwährender Eins-
tauf von Hadern, Knöchen, Papier-
abfällen, Eisen, Kupfer, Blei, Mess-
ing, Zinn, Blei, Blech, alten Stie-
feln, Blumentöpfen, Glasflaschen und
Glassbrocken, überhaupt allen Gegen-
ständen, welche vom Häuslichen ab-
fallen:

30 Webergasse 30.

Eisenbahnschienen
und aus denselben gefertigte Träg-
säulen billig Herrn. Hilde-
brandt, Webergasse 14 u. 15.

Die Milch- und Ziegenmolken

hat mit 1. Mai begonnen. Einheit
von früh 6, des Abends von 7—8.
Ziegenmolken und Cämmel wird auf
Verlangen gegen mäßiges Honorar
in die Wohnung bisibiert. Zie-
genmolken bei Wohnung
bedeutend im Preis ermäßigt
Milchhandlung kleine Siegelgasse 8

Für Klempner.

Ein Klempnergeschäft in einer Pro-
vinzialstadt Sachsen, an lebhafter
Paz., ist Veränderung halber mit
sämtlichen Werkzeug, Material- u. b.
Waarenvorräthen unter annehmbaren
Bedingungen zu verlaufen. Nähe es
in der Fried. d. St.

Bayersche Schmalzbutter,
sehr fein von Geschmack, à Pf. 88
88 Pf., bei 5 Pf. billiger, Preis
Selbe in Bader à Pf. 4 Ngr.,
ohne Bader 3 Ngr., empfiehlt

Moritz Hennig,
Dora-Allee 33.

Sleiderstoffe

in Wolle u. Halbwolle, schwere Waa.,
die Elle von 3½ Ngr. an, empfiehlt
in nur eigenem Fabrikat

H. C. Weber, Kreuzkirche 3.

Caffee's,

grün à Pf. 9, 10, 11 u. 12 Ngr.,
gebrannt à Pf. 12, 13, 14 u. 15 Ngr.,
durchgängig rein u. kräftig schmeckt,
empfiehlt bestens

J. Hagedorn,
an der Neudäster Kirche

Ein Gewölbe zu vermieten:
Vierauschäferstr. Nr. 1.
Räume 2. Etage.

Der berühmte Hafftmann'sche Magenbittere

taun bei der jetzt wechselhaften Lust Febermann als das sicherste und beste Hausmittel gegen die in deren Folge jetzt öfter vorkommenden Magenverkühlungen, Leibscherden, Diarrhoe u. c. ebenso wie bei Magenschwäche, Magensäure, Magenkämpfen und Windkolik nicht genug empfohlen werden, weshalb derselbe in keiner Haushaltung fehlen sollte.

Lager in Originalflaschen halten lässt:

Für Altstadt-Dresden:

die Herren G. F. Allmer, am Freiberger Platz.

J. C. Böhme, am Dippold. Platz.

G. A. Crammer, Wildbrusserstr.

Gust Eifert, Walpurgisstr.

G. Edelmann, II. Plauenwegasse.

Gust Fleischig, am Pirn. Platz.

Julius Fischer, Pragerstraße.

Theodor Fleischig, Wildbrusserstr.

H. Hebenstreit, am Schiebhaus.

Julius Herrmann, am Elbborg.

Alexander Hessel, Annenstr.

Louis Stichler, Schrebergasse.

G. A. Voigt, Poppig.

Gustav Weller, Ostra-Allee.

G. M. Wagner, an der Kreuzkirche.

Julius Wolf, Webergasse.

Weis u. Henke, Schloßstraße.

H. G. Weber, Ecke der Ammonstr.

G. A. Beller, Landhausstr.

Für Friedrichstadt-Dresden:

Dr. Herm. Franke, Weiberstraße.

und empfiehle ich vorstehende Verkaufsstellen geneigter Beachtung.

Pirna.

Johann Gottlieb Hafftmann.

Für Neustadt-Dresden:

die Herren

Carl Goldhahn, Heinrichstraße.

Wilh. Lüthien, Galerienstr.

Carl Haselhorst, Reichnergasse.

J. A. Limburg, Bauhnerstraße.

Eduard Schippan, Hauptstraße.

Wilhelm Sperco, Klaustraße.

C. Timmeler, Louisenstraße.

Für Blasewitz: Carl Fehre.

- Döhlen: B. Theuerkau.

- Kötzschendorf: Th. Stielner.

- Loschwitz: J. B. Gäbler.

- Lockwitz: H. Bins.

- Loschwitz: E. A. Schreiber.

- Radeberg: Ernst Raumann.

- Strehlen: R. Ellenberger.

- Burgk: G. H. Kühnel.

- Plauen: A. Grotz.

- Nossen: E. Th. Russig.

- Königsbrück: M. Christmann.

- Pirna: Gustav Hafftmann.

- Pirna: Johann Gottlieb Hafftmann.

- Pirna: Gustav Hafftmann.